

Online-Vortrag Pro und Contra der Impfpflicht

HÖHENLOHE Bundestagsabgeordneter Harald Ebner von den Grünen lädt am Dienstag, 1. März, um 18 Uhr zu einem Online-Vortrag via Zoom mit Professor Dr. Dr. Sigrud Graumann, Mitglied des Deutschen Ethikrates, zum Thema „Pro und Contra Impfpflicht“ ein.

Mittlerweile wird bekanntlich im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie auch intensiv über eine Impfpflicht diskutiert. Es kristallisierten sich unterschiedliche Positionen und Gesetzentwürfe der Abgeordneten im Deutschen Bundestag heraus, heißt es in der Ankündigung. Sie unterschieden sich nicht im Ziel – eine möglichst hohe Impfquote der Bevölkerung in Deutschland –, jedoch aber im Weg dorthin.

Ob eine allgemeine oder eingeschränkte Impfpflicht erfolgreich zu diesem Ziel führt, müsse umfassend abgewogen werden. Neben medizinischen und gesellschaftspolitischen Aspekten werde eine politische Entscheidung auch unter dem Gesichtspunkt getroffen, was ethisch vertretbar ist und was nicht. Deshalb hat sich der Deutsche Ethikrat damit befasst und eine Stellungnahme ausgearbeitet. Welche Argumente sprechen für und welche gegen eine Impfpflicht?

Die Zugangsdaten zu dem Online-Vortrag werden nach Anmeldung unter anmeldung@harald-ebner.de verschickt. *red*

Polizeibericht

In Gegenverkehr geraten

FORCHTENBERG Der Witterung nicht angepasste Geschwindigkeit war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls auf der Landesstraße 1045 bei Sindringen: Gegen 6.15 Uhr befuh ein 62-Jähriger mit seinem Renault Twingo die Landesstraße zwischen Ernsbach und Sindringen. Infolge von Glätte geriet der Mann mit seinem Wagen in den Gegenverkehr und kollidierte mit den entgegenkommenden VW Golf eines 53-Jährigen sowie mit dem Dacia eines 42-Jährigen. Anschließend wurde der Renault nach rechts abgewiesen und prallte gegen die Schutzplanke. Durch den Zusammenprall erlitten der 53-jährige Golffahrer und die 59-jährige Renault-Beifahrerin leichte Verletzungen. Sie mussten zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Zudem entstand Schaden in Höhe von rund 30 000 Euro. Der Twingo und der Golf waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Nach Unfall geflüchtet

KUPFERZELL Ein unbekannter Fahrer beschädigte am vergangenen Donnerstag zwischen 8 Uhr und 17.30 Uhr mit einem Fahrzeug einen Lieferwagen in Kupferzell: Der oder die Unbekannte touchierte mit dem Gefährt, vermutlich ein Baustellenfahrzeug, den an der Kirchgasse geparkten Opel Movano. Der Verursacher oder die Verursacherin fuhr nach dem Unfall weiter und kümmerte sich nicht um den Schaden in Höhe von circa 1500 Euro. Zeugen, die Angaben zu der Unfallflucht machen können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Künzelsau, Telefon 07940 9400, zu melden.

Stromkasten beschädigt

WALDENBURG Unbekannte beschädigten in den vergangenen Wochen einen Schaltschrank eines Stromnetzanbieters in Waldenburg: Die Täter begaben sich zu dem an der Straße „Untermühle“ grenzenden Flurstück und verursachten dann rund 1500 Euro Schaden an dem dort befindlichen Schaltschrank. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die Angaben zu dem Vorfall oder den Tätern machen können, sich beim Polizeiposten Krauthaus, Telefon 06294 234, zu melden.

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherswitschke

Es gibt auch große Neubaulprojekte in Öhringen, die in aller Ruhe angestoßen und zu Ende gebracht werden. Dazu gehört das Distributionszentrum für die Firma Envases, direkt neben Werk II im Öhringer Gewerbegebiet. Dass es so ruhig um den Neubau war, das liegt auch daran, dass durch den Eigentümerwechsel von Huber auf Envases das Projekt einige Zeit in größter Stille in den Schubladen lag.

Doch nun war Spatenstich. Projektentwickler für den 20-Millionen-Euro-Bau ist die Firma L-Immo, ein Schwesterbetrieb von Straßenbau-Schneider in Öhringen. Als Generalunternehmer treten auf die Bietergemeinschaft Karl Köhler (Besigheim) und Schaffitzel Holzindustrie (Schwäbisch Hall). Erd- und Straßenbau wird Straßenbau Schneider machen, erklärt deren Geschäftsführer Eberhard Köhler, der auch Geschäftsführer der L-Immo ist.

Nachhaltig Sie werden ein Gebäude mit 17400 Quadratmeter Hallenfläche und 600 Quadratmeter Nebenfläche bauen. Heiligabend, so Eberhard Köhler, soll das Distributionszentrum fertig sein. Bis dahin werden dann 2600 Kubikmeter Beton verbaut und 5600 Quadratmeter Asphalt. Da aber Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema für die neue Halle ist, kommt eine Photovoltaik-Anlage mit zwei Megawatt Leistung auf das Dach – und es wird mit 1000 Kubikmetern Holz gebaut.

Eigentlich, erinnert Eberhard Köhler an die Geschichte des lange brachliegenden Grundstücks, hatte es die Firma für eine Bodenaufbereitungsanlage kaufen wollen. Die Stadt habe darauf verwiesen, dass



Direkt neben dem Werk II von Envases entsteht bis Jahresende nun die Logistikhalle, welche die Kapazität von vier Außenlagern bündelt.

Foto: Tscherswitschke

es noch reserviert sei: als Erweiterungsfläche für die Firma Huber.

Konzentriert Die Bodenaufbereitungsanlage steht nun in der Ziegleistraße und mit den neuen Eigentümern von Huber, Envases, wurde über den Bau verhandelt. „Statt vier Außenlager wird es künftig mit nur einem deutlich effizienter zugehen“, erklärt Martin Lüer, Vorsitzender der Envases-Geschäftsführung. Das Unternehmen hat für 15 Jahre den Mietvertrag mit der L-Immo ge-

schlossen – mit Option auf Verlängerung. Envases bereite sich am Standort auf weiteres Wachstum vor, erklärt Lüer. So seien im vergangenen Jahr bereits im unteren zweistelligen Millionenbereich neue Maschinen für die Lackierung, Schneideanlagen und Roboterzellen angeschafft worden.

Dazu werden neue Mitarbeiter gesucht, da beide Werke voll ausgelastet seien und auch am Samstag gearbeitet werde. Froh, dass auf dem Gelände nun die Interessen

zweier großer Arbeitgeber mit Tradition bedient werden, ist Öhringer OB Thilo Michler. Huber, nun Envases, sei die vergangenen 149 Jahre mit rund 700 Beschäftigten schon immer der größte Arbeitgeber gewesen. Die Firma Straßenbau Schneider gibt es seit 1903. Eberhard Köhler sieht in dem unebenen Hanggrundstück an der Autobahn ein ideales Gelände für das gemeinsame Bauprojekt: „Die Geländemodellierung als technisches Bauwerk ist eine Win-Win-Situation für alle.“

Unternehmen

Mit derzeit fast **700 Mitarbeitern** produziert Envases Öhringen recycelbare Weißblechverpackungen für Lebensmittel, Farben, Lacke und chemische Produkte. Bekannt sind die Partyfässer. Envases Öhringen hieß zuvor Huber Packaging Group und gehört seit **Februar 2021** zur Envases Gruppe, die mit 10 000 Mitarbeitenden an 71 Standorten auf vier Kontinenten vertreten ist. *von*

Inzidenzwert ist weiter hoch

HÖHENLOHE Die Corona-Lage bleibt im Hohenlohekreis zunächst weiter angespannt: Das Landesgesundheitsamt teilte gestern Abend in seinem täglichen Lagebericht 326 weitere Neuinfektionen sowie eine Sieben-Tage-Inzidenz von 1739,9 mit. Am Vortag hatte der Pandemiemarker 1715,1 betragen. Der landesweite Durchschnitt liegt gegenwärtig mit 1444,1 deutlich niedriger.

Die Hospitalisierungsinzidenz ist in Baden-Württemberg nun auf 7,6 geklettert. In der Vorwoche betrug sie 7,0. Im Hohenloher Krankenhaus wurden am gestrigen Abend sieben Corona-Patienten behandelt, zwei davon auf der Intensivstation, wo sie allerdings nicht beatmet werden mussten. Von den sieben Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit waren am Freitagabend erneut alle Plätze belegt. *cn*

ANZEIGE



TRAUMHAFTES SKIATHOS

Ihr Urlaub erwartet Sie!

FRÜHJAHRREISEN

8 Tage Urlaub & Wandern auf Skiathos mit Michaela Düll, 5*-Hotel, Gel. Wanderpaket u.a. (27.5.-3.6.) ab **1448,-** HP

8 Tage Toskana & Elba (19.4.-26.4.) ab **1278,-** HP

7 Tage Usedom mit Ewald Kern (23.4.-29.4.) ab **998,-** HP

5 Tage Insel Fehmarn (18.4.-22.4.*) ab **758,-** HP

4 Tage Bassano del Grappa (15.4.-18.4.*) ab **598,-** HP


4 Tage Comer See (6.4.-9.4.) ab **548,-** HP

4 Tage Der Sellkant NEU (30.4.-3.5.*) ab **678,-** HP

Ab 9.4.: 9, 16 Tage Abano, Wärrishofen od. Tirol

Der GROSS Sommerkatalog 2022

Jetzt bestellen oder online blättern unter www.gross-reisen.de



STÄDTEREISEN

4 Tage Wien ganz GROSS (24.3.-27.3.) ab **709,-** HP

4 Tage Venedig mit Palazzo-Hotel (31.3.-3.4.) ab **758,-** UF


4 Tage Prag (15.4.-18.4.*, 19.5.-22.5.*) ab **398,-** UF

4 Tage Amsterdam (28.4.-1.5., 18.8.-21.8.*) ab **478,-** UF

4 Tage Paris ganz GROSS (19.5.-22.5.*) ab **658,-** UF

GROSS HAUSTÜR-SERVICE

Mit dem GROSS HAUSTÜR-SERVICE beginnt Ihr Urlaub direkt vor der Haustüre! Bei fast allen GROSS-Reisen ab 5 Tage ist unser HAUSTÜR-SERVICE bis Zone 2 bereits eingeschlossen. Für alle anderen Reisen können Sie den Service dazubuchen. Wohnen Sie außerhalb der Zone 2, ist der Service mit Zuschlag buchbar.



Friedrich Gross OHG | Lufthansa City Center, Kaiserstraße 24 ☎ 07131 15090 ✉ info@gross-reisen.de

74072 Heilbronn | Verwaltung, Weinsberger Straße 43 ☎ 07131 1509530 🌐 www.facebook.com/GROSSHeilbronn

Kostenlose Parkplätze in Talheim | Schnellbucherpreise verfügbar

Alle Preise in € pro Person. Zwischenverkauf von Angeboten & Druckfehler bleiben vorbehalten.

Und wie nennen Sie Gott morgen?

Geistlicher Impuls



Von Henrike Frey-Anthes

Psalm Der kommende Sonntag heißt „Estomihi“. Das ist Latein und bedeutet „Sei mir“. So beginnt ein Satz aus einem Psalm, einem Gebet aus der Bibel. „Sei mir“. Gott ist jemand. Nicht irgendwer. Sondern einer für mich. „Sei mir“ – ein guter Anfang für ein Gebet. Aber wie geht es weiter? Da gibt es zahlreiche Möglichkeiten. In der Bibel kann Gott eine Henne sein oder eine Burg. Ein Töpfer oder eine reisende Bärin. Ein liebevoller Vater oder eine tröstende Mutter. Immer schon haben Menschen Gott neu benannt.

Sie haben nach Bildern gesucht, die für sie in diesem Moment des Lebens etwas von Gott ausdrücken. Weil sie wussten, unsere Worte, unsere Gebete sind immer nur eine kurze Momentaufnahme von dem, was wir gerade für uns selbst über Gott sagen können. Und so verschie-

den die Menschen, die die Bibel geschrieben haben, so unterschiedlich sind die Bilder, die sie für Gott verwenden.

Fester Grund Der Satz aus Psalm 31, der mit „Sei mir“ beginnt, geht so weiter: „Sei mir ein starker Fels“.



Gott als Schneekristall. Als filigranes Gebilde, flüchtig und dennoch einzigartig. Ein Kunstwerk. Das ist Gott im „Schneepsalm“ der Dichterin Christine Busta. Foto: privat

Gott soll ein sicherer Ort sein. Ein fester Grund, den weder Antonia noch Zeynep oder Ylenia zum Schwanken bringen können. Stark und fest. Auch heute finden Menschen neue Namen für Gott. Im „Schneepsalm“ von Christine Busta schreibt die Dichterin: „Heute nenn ich dich Schnee, du unerschöpflicher Schöpfer vergänglicher Sternkristalle“. Gott als Schneekristall. Als filigranes Gebilde, flüchtig und dennoch einzigartig. Ein Kunstwerk. „Schnee“. Das ist Gott heute für Christine Busta.

Tradition „Sei mir“ – wie müsste Ihr Gebet weitergehen? Was oder wer müsste Gott für Sie heute sein? Vielleicht. „Sei mir ein Krokus, der mir aus brauner Erde entgegen leuchtet“ oder „Sei mir eine heilende Berührung“. „Sei mir ein Regentropfen, der auf meiner Nasenspitze zer-springt“ oder „Sei mir ein weites

Meer, an dessen Ufer ich meinen Schmerz hinausschreien kann“. Mein Gebet lautet heute: „Sei mir ein mächtiges, Frieden schaffendes Wort“. Wie auch immer unsere Gebete heute lauten, wir stehen damit in einer guten Tradition.

Sonne Der Schneepsalm von Christina Busta endet übrigens so: „Morgen vielleicht schon wird uns dein Weiß blenden und du beginnst zu tauen. Herrlicher! Dann nenn ich dich Sonne.“ Schnee schmilzt. Gott kann man nicht festhalten. Morgen können Sie also weiter überlegen. Wer weiß, wie Ihr Gebet dann klingt.

INFO Zur Person

Henrike Frey-Anthes ist Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde St. Michael / St. Katharina in Schwäbisch Hall und Referentin von Dekanin Sabine Waldmann im evangelischen Kirchenbezirk Öhringen.